



Kallb. 16.

Lieber Dolziker!



Freudlos muß ich Ihnen mein Bedauern darüber aussprechen,
dass Sie wieder so sehr über Pappeiden zu klagen haben. Ich
habe ja auch im Jahre 1908 allerlei dergleichen, aber selbstverständlich
wenn es keine gefährlichen Sachen sind auch nur solche, die lange
anzuhalten dröhen, und die Hauptgefahr nur nur Nervosität nennt,
davon weiß ich nichts. Typus eines sanguin. Temperaments, Lichtbringt
in Licht bringt, aber nicht über nichts auf 1. Dauer niedergelassen
ob wir man weiß den Zustand des Nervösen definieren mag. Dazu
bin ich, in voller Erkenntnis, der Unvollkommenheit der Welt resp. des
Menschth. von Natur Optimist; ich finde mich eben in diese Unvoll-
kommenheit, die ich nichts ändern kann, und nehme mit, was ich
mitmachen kann. Wenn man nicht das Alter einer neuen Schwäche
brüht. Meine Augen ~~mit~~ (oder vielmehr das eine Auge, das seit
etwa 4 Jahren allein auch wirklich nicht) machen mir gewisse Sorgen,
da eben d. Schwäche des gesichtl. Sinnes الضعف في البصر الجزء من البصر!
Na, da habe ich Ihnen, ohne das, ich ^{über} doch selbst dar-
gestellt, Ihnen zur Sache:

Dass die alten Gedichte in weit grösserer Masse schon ziemlich früh
aufgeschrieben worden sind, als die Uebelstimmung im Allgemeinen andeutet, wird
keine Frage. Ich habe mir irgendwo einmal allerlei darüber notiert, aber
- da habe ich nun ganze Altersschwäche! - ich kann mich gar nicht darauf
besinnen, wo ich diese Notizen habe: jedenfalls, nach emp. Sicht, am Rande eines

Das Fische durch aufgeführt werde, die Redaction wieder folgen,
Jedoch weit mehr an die Zeitlichkeit und der Zeitlichkeit viel liegt.
Da gibt's ja oft allerlei Pläne, die durch gegen hind. gesichtet
sind; daran betheiligte ich mich aber nicht, obwohl ich
Piscatore redactore nicht mehr für die ZSMZ schreiben kann.
Nun aber genug. Herzlich grüßend

Th. Wölke

Nach in Nachrichten es ist doch schon, wie sehr bei jedem ...
darum gehalten wurde ich, das wenigstens der Schems und
mündlichen Traditionen aufrecht erhalten werde, wo es doch längst
schriftliche, also zuverlässiger, Nachlieferung gab. Mir ist doch immer
mehr die, der ganze Babylon. Talmud habe so, wie es sich oben
in mündlicher Tradition bestanden, bevor es niedergeschrieben
wurde. Es ist ein Trost für uns, dass das Fictum ist, und auch
das von I. alfab. Oeise wenigstens manches früh niedergeschrieben
worden. Leider haben aber die J. Schulen, wie es scheint, nicht wieder
mündl. Tradition eingewickelt, wo die schriftliche begangen ganz Verfügung
stand. Wie manche alte Pass. in d. Gedichten erklären sich übrigens
nur aus unpassender Schrift! - Das wir "das Evangelium" in
verhältn. wenig alten Text haben (Moses als wenigstens Homeros erstens
de Naja anderswärts), erklärt sich daraus, dass die aram. Uebersetzung nicht
für die Welle genügt: für diese mussten die Sachen griechisch aufgeschrieben
werden. Das es vorher schon aram. schriftlich Evang. gegeben habe, ist nicht
unwahrscheinlich.